

**Pressemitteilung des Umweltamtes für KW 41
Hallo Radolfzell, Wochenblatt und Südkurier**

Baumschutz in Radolfzell



Platane am Kriegerdenkmal

Bäume sind wichtig für uns und für die Umwelt, das weiß Jeder. Doch warum müssen wir Bäume schützen? Und wie wird das gemacht?

Wir sehen sie oft und nehmen sie doch gar nicht mehr richtig wahr, die Bäume. Für uns sind diese Lebewesen etwas

Selbstverständliches, sie sind einfach da. Doch warum ist der Baum für uns

lebenswichtig und warum muss man ihn schützen? Um sich hierüber klar zu werden, muss man wissen, was ein Baum überhaupt bewirkt.

Die Leistungen, die er erbringt, sind ganz schön beeindruckend. Ein Laubbaum von 15-20 m Höhe produziert am Tag etwa 8880l Sauerstoff. Somit deckt er den Bedarf von 10 Menschen. Außerdem bindet und filtert er große Mengen an Schadstoffen und Kleinstpartikel, die in der Luft enthalten sind. Er verbraucht und verdunstet 400l Wasser an einem Sonnentag und ist Lebensraum für bis zu 300 Insektenarten. Das alleine ist schon beachtlich, doch er gestaltet auch das Landschaftsbild mit und trägt zu unserem Wohlbefinden bei. Ist es nicht schön an einem heißen Sommertag im Schatten zu sitzen? Wie kahl und einseitig würde die Landschaft wohl ohne Bäume aussehen? Man fühlt sich sicherlich auch in einer „grüneren“ Stadt wohler. Aus diesen Gründen sollen bestimmte Bäume, die maßgeblichen Nutzen bringen, erhalten bleiben.

Den Schutz ab einer bestimmten Größe garantiert eine Baumschutzsatzung, die in unserer Region beispielsweise in Radolfzell und Konstanz vorhanden ist. Natürlich

lassen sich auf diese Weise nicht alle Gehölze schützen, was auch gar nicht beabsichtigt ist. Jedoch hilft es einen Überblick über die städtische und ländliche Begrünung zu gewinnen. Denn man braucht für die Fällung eines Baumes mit festgesetzten Kriterien eine Genehmigung. Am Beispiel von Radolfzell lässt sich gut zeigen, was für eine Auswirkung diese Maßnahme hat. So wurden zwar zwischen 2003 und 2005 durchschnittlich 86% der geschützten Gehölze aus nachvollziehbaren Gründen wie Haus(um)bau und Garten(um)gestaltung oder aufgrund von Sicherheitsaspekten zum Fällen freigegeben, dank der Satzung konnten aber in rund 90% dieser Fälle sinnvolle Ersatzpflanzungen mit einheimischen Arten festgelegt werden. Würde es keine Baumschutzsatzung geben, so wären die restlichen 14% der geschützten Bäume ohne nachvollziehbaren Grund gefällt und Ersatzpflanzungen nur spärlich oder mit ökologisch minderwertigeren Pflanzen vorgenommen worden.

Des Weiteren gibt es auch Möglichkeiten nicht mehr ganz intakte, aber wertvolle Bäume zu erhalten. Ein Beispiel ist die Linde am Friedhof oder die Platane am Kriegerdenkmal in Radolfzell.

Wenn Sie einen Antrag auf Befreiung vom Baumschutz stellen möchten oder sich einfach für das Thema Baumschutz interessieren, dann melden Sie sich unter 81-251 oder Umweltamt@radolfzell.de

Umweltamt Stadt Radolfzell